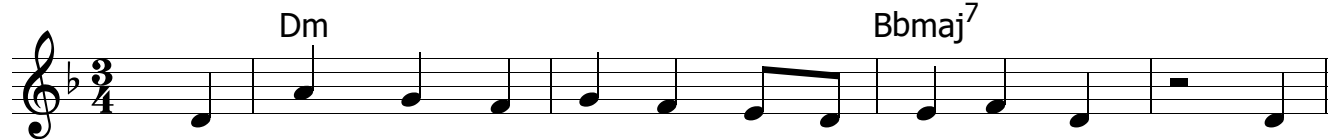


Du bettest die Toten

November

T: Tscho Hoffmann
M: Jan Simowitsch



1. Vor un - se - ren Au - gen bleibt Er - in - ne - rung, Ge -
2. Der Tod kommt zur Un - zeit und ist nicht ge - recht, der
3. Wir trock - nen die Trä - nen, doch die Lee - re bleibt. Wir



schich - ten und Bil - der im Kopf. Trä - nen flie -
Ab - scheid, die Fra - ge wa - rum. Frie - den schlie -
tas - ten uns lang - sam vo - ran vol - ler Sehn -



ßen, die Gren - ze ver - schwimmt, wir kön - nen nicht
ßen ist un - end - lich schwer. Und neu - es zu
sucht nach ei - nem Zu - haus, an das es noch



hal - ten, was uns nicht ge - hört. Du bet - test die
su - chen, das Le - ben im Tod.
kei - ne Er - in - ner - ung gibt.



To - ten in fei - ne Far - ben, Far - ben der



Lie - be und sal - zi - ge Trä - nen. Das Lä - cheln des

